

Protokoll der Stiftungsversammlung 2015 der Bürgerstiftung Lörrach am 14.07.2015

1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, André Marker, eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Stiftungsversammlung mit Einladung vom 24.06.2015 frist- und formgerecht einberufen wurde.

André Marker erinnert an den im Februar verstorbenen Schatzmeister der Bürgerstiftung, Roland Wetzel und seine Verdienste um die Stiftung seit ihrer Gründung. Die Stiftungsversammlung gedenkt seiner in einer Schweigeminute.

2. Genehmigung des Protokolls vom 09. Juli 2014

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2014 ist den Stiftungsräten zugegangen. Es liegt zur Einsichtnahme aus und wird ohne Einsprache genehmigt.

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2014 ist nach Durchsicht und Freigabe durch den Stiftungsvorstand auf der Homepage der Bürgerstiftung (www.buergerstiftung-loerrach.de) veröffentlicht worden.

3. Finanzbericht (Ute Lusche)

Die Vorstandsvorsitzende, Ute Lusche, bedankt sich bei der Firma INT Treuhand für die Unterstützung.

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit nunmehr € 1,3 Mio ist erfreulich, auch dank der großen Zustiftung durch Erbschaft aus dem Nachlass von Frau Meyer-Denckewitz mit mehr als € 200.000. Ute Lusche betont in diesem Zusammenhang, dass die Bürgerstiftung es sehr positiv sieht, wenn ihrer bei Erbschaften gedacht wird.

Ute Lusche dankt der INT für die Zustiftung anlässlich des Firmenjubiläums.

An Spenden kamen insgesamt € 32.000 zusammen, ein Teil davon zweckgebunden für die Sprachförderung. Besondere Erwähnung finden die € 2.300 Spenden, die zum Abschied von Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm für die Bürgerstiftung vereinnahmt werden konnten.

Die Ausgaben verteilten sich auf die Sprachförderung, die Tombola „Mit Los geht's los“ für Kinder, die Kinderbuchmesse und die Unterstützung des Tempus fugit Projektes „Nur Mut“ sowie auf verschiedene kleinere Förderungen.

Der Verlust im ideellen Bereich beläuft sich im Jahr 2014 auf rund € 12.800. Demgegenüber stehen jedoch die stetigen Mieteinnahmen für das Alte Rathaus (€ 15.000), die erwirtschafteten Zinsen (€ 11.000), die Erträge der Tombola bei der Benefiz-Gala (€ 5.400) und die Einnahmen aus der Bewirtung bei der Gala (€ 4.100).

Ute Lusche dankt für die vielen Anfang 2015 eingegangenen Spenden zum Tod von Roland Wetzel in Höhe von € 16.000.

4. Bericht 2014/ Ausblick 2015 mit anschließender Aussprache

a. Bürgerstiftung Lörrach (Dr. Ute Lusche)

Sprachförderung (vorgetragen von Michaela Kern)

Derzeit arbeitet Michaela Kern mit 14 Einrichtungen verschiedener Träger in Lörrach zusammen.

Die bestehenden Angebote sind

- die Spielesammlungen

- die Wanderausstellung der zweisprachigen Kinderbücher
- die Unterstützung bei der Sprachstandtestung (v.a. durch Ulrike Fritsch)

Bei der Elternarbeit wird versucht, bereits bestehende Angebote zu nutzen, wie z.B. die Elternkurse der Schubert-Durand-Stiftung in türkischer Sprache. Im Rahmen dieser Kooperation fand ein Kurs im St. Bonifatius Kindergarten mit Müttern aus verschiedenen Kindergärten statt. Ein Starke Eltern – Starke Kinder Kurs mit albanischer Übersetzung wird mitgefördert vom Deutschen Kinderschutzbund OV Lörrach und dem Landesprogramm Stärke plus. Im Familienzentrum wird ein Vortrag einer Fachreferentin zu einem Erziehungsthema mit Übersetzung durch Melahat Aygüner-Uleç von der Schubert-Durand-Stiftung angeboten.

Durch die Lobbyarbeit für die Belange der Sprachförderung sind Verbesserungen sichtbar, aber nach wie vor sind viele Forderungen offen. Derzeit läuft eine Fragebogenaktion, bei der neun Träger zu ihrem Kenntnisstand bezüglich der Arbeit der Bürgerstiftung angefragt werden.

Ausblick

Durch die Erhöhung der Flüchtlingszahlen werden die Kinder der Flüchtlinge stärker in den Fokus der Sprachförderung kommen.

Tombola „Mit Los geht's los“

Die 2014 angebotenen Projekte für einzelne Kinder wurden erfolgreich durchgeführt. Die Projekte „Klassenorchester“ der Städtischen Musikschule und „Was lebt im Bach?“ des TRUZ sind noch nicht beendet.

Dieses Jahr konnten sich Kinder und Schulklassen für die folgenden fünf Projekte bewerben:

Projekte für Einzelbewerber

1. Kunst auf Leinwand
Veranstalter: Beate Fahrnländer und Gaby Roter
Teilnehmer: 20 Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Die Kinder können Atelierluft schnuppern und wie ein echter Künstler über mehrere Tage an einem Werk arbeiten. An vier Nachmittagen werden verschiedene Techniken gelernt.
2. Von Schafen und Wölfen
Veranstalter: SAK
Teilnehmer: 35 Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren
Auf dem Gelände der Schäferei Raufer verbringen die Kinder eine erlebnisreiche Woche. Sie füttern und pflegen die Schafe, spielen, bauen Hütten und beobachten Vögel. Zum Abschluss gibt es ein Fest mit den Eltern.
3. Kinder dieser Erde
Veranstalter: Werkraum Schöpflin
Teilnehmer: 15 Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren
Eine filmische Reise um die Welt zeigt wie Kinder an anderen Orten leben. Es werden Bilder gestaltet und gemalt und dann auf Postkarten gedruckt.
4. Tanzworkshop
Veranstalter: Egon Gerber; Art & Dance
Teilnehmer: 20 Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren
Die Kinder lernen den Tanzstil „Modern Dance“ kennen. Zum Abschluss des dreitägigen Workshops wird eine Choreographie mit den neu gelernten Bewegungen einstudiert und den Eltern präsentiert.
5. Was lebt im Bach?
Veranstalter: TRUZ
Teilnehmer: eine Schulklasse (für 2.-4. Klasse)

Eine Schulklasse lernt bei diversen Exkursionen den Lebensraum einer Lörracher Fließgewässers kennen, erforscht den Lebensraum Wasser und gewinnt Erkenntnisse über das Leben im Bach. Die Erlebnisse des umweltpädagogischen Angebots werden dokumentiert und abschließend präsentiert.

Mehrgenerationen-Fitnessgeräte

In der Hammerstraße wird es einen zweiten „Mehrgenerationenspielplatz“ unter dem Namen „Grenzenlos fit“ geben, für den die Bürgerstiftung wieder Mittel bei Sponsoren einwerben wird. Die Geräte werden in Abstimmung mit der Stadt und Unterstützung durch zwei Sportstudenten angeschafft werden.

Verschiedene Förderungen

Die Kinderbuchmesse wird ab 2015 mit € 3.000,- gefördert. Die Bürgerstiftung wird auch in diesem Jahr wieder einen eigenen Stand dort haben.

Die IG Velo möchte Unterstützung bei der Anschaffung eines öffentlich nutzbaren Lastenrades. Derzeit werden verschiedene Optionen geprüft.

Marcel Falk organisierte im März 2015 eine Tangonacht im Werkraum Schöpflin mit Unterstützung von Solisten des Basler Kammerorchesters. Die Erlöse in Höhe von knapp € 2.000,- kamen der Bürgerstiftung zugute.

Benefiz-Gala

Die Benefiz-Gala findet am 24. Oktober 2015 statt. Der Beginn ist dieses Jahr erstmals schon um 19.30 Uhr. Der Kartenverkauf im Burghof beginnt am 1. August. Das musikalische Programm Brigitte Schnabel und Florian Metz sowie Steffi Lais und ihre Band.

b. **Schubert-Durand-Stiftung** (Dr. Gudrun Schubert)

Die beiden wichtigsten Bereiche sind nach wie vor die Sprachförderung und die Frauenbildung.

Gudrun Ziegler, die seit neun Jahren an den Schulen die **Sprachförderung** und Hausaufgabenhilfe an den Schulen anbietet, hat auch in diesem Jahr mit 16 Wochenstunden etwa 30 Schülerinnen erfolgreich gefördert. Eine Schülerin hat das Abitur im Wirtschaftsgymnasium bestanden, drei Schülerinnen der Grundschulen werden zur Realschule, eine ins Hans-Thoma-Gymnasium wechseln.

Im kommenden Schuljahr wird Gudrun Ziegler allein in der Realschule 13 Schülerinnen und drei am Hans-Thoma-Gymnasium betreuen; hinzu kommen noch kleinere Gruppen aus der Neumatt-, Fridolin-, Hebel- und der Albert-Schweitzer-Schule. Eine Anfrage der Hauinger Grundschule liegt ebenfalls vor. Die regelmäßige Förderung hat den Notendurchschnitt verbessert.

Die **Elternstärke-Kurse**, die Melahat Uleç in türkischer Sprache anbietet, werden weiter rege nachgefragt; sie führt drei Kurse im Jahr durch; zwei davon in Weil. Der erste Kurs in einem Kindergarten wurde in Zusammenarbeit mit Michaela Kern im Bonifatius Kindergarten angeboten. Weitere sollen folgen.

Die **Frauenfrühstücke** in der Neumattschule, der Realschule und in Steinen sind weiterhin gut besucht und werden in diesem Rahmen weiter angeboten. Die Referenten kamen z.B. von der Agentur für Arbeit, der Polizei, vom Ifas (Ausbildungsmöglichkeiten), von der Villa Schöpflin (Umgang mit Medien), ein Stromsparcheck wurde angeboten u.v.a.

Die Förderung durch das Ministerium für Integration für das **interkulturelle Frauentheater** von Tempus fugit und der Stiftung ist in diesem Jahr ausgelaufen. Eine Anschlussfinanzierung ließ sich leider nicht finden, so dass die Stiftung für das kommende Jahr die Finanzierung übernehmen wird. In der Gruppe sind nun Frauen aus dem Irak, aus Vietnam, Afghanistan, Mazedonien und der Türkei vertreten. Sie hat sich durch Flüchtlinge, die in der Gretherstraße wohnen, noch erweitert.

In diesem Jahr fand das **internationale Kinderfest** wieder statt, und die von der Stiftung betreuten Kinder haben kleine Theaterstücke aufgeführt, diese Mal in der Regie einer jungen Türkin, die schon seit Kindesbeinen zur Bibliotheksgruppe gehörte.

Die **Sprechstunden** in der Stiftung, die Melahat Uleç anbietet, sind immer prall gefüllt. Es müssen Behördenbescheide erklärt, Anträge ausgefüllt werden für Kindergeld, Elterngeld, für einen Behindertenausweis, Bewerbungen geschrieben. Ausbildungsplätze gesucht, bei psychologischen Beratungen übersetzt werden. All dies beweist, wie dringend notwendig der seit langem bei der Stadt angedachte Dolmetscherpool ist. Zusätzlich zu den Sprechstunden leistet Frau Uleç Übersetzungshilfen in zahlreichen weiteren Fällen.

Einzelförderung

Wie immer hat die Stiftung auch im letzten Jahr Sprachkurse finanziell gefördert und Musikunterricht für zwei Schülerinnen.

Seit letztem Herbst fördert die Schubert-Durand-Stiftung zusätzlich eine Kosovo-Albanerin, die in Basel das Studium der Betriebswirtschaft begonnen hat.

Eva Petersik hat am interkulturellen **Elternmentorenkurs** teilgenommen, den die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg in Kooperation mit unserer Stiftung und der Caritas im Herbst/ Winter 2014/15 durchgeführt hat.

Am 10. Juni hat die Stiftung ihr 10jähriges **Jubiläum** gefeiert, zu dem alle Gruppen einen besonderen Beitrag geleistet haben, so dass es ein buntes, vielgestaltiges Fest wurde.

Im letzten Jahr hatte Gudrun Schubert kurz auf die **zunehmende Islamisierung** bzw. die fundamentalistischen Strömungen unter der muslimischen Bevölkerung in Lörrach hingewiesen. Leider verstärken sich diese Strömungen in beängstigender Weise, und ein Großteil der muslimischen Mitbürger bewegt sich nur noch in eigenen religiösen Zirkeln und möchte, wo immer möglich, den Kontakt zu Nichtmuslimen meiden.

c. Museumsfonds (Markus Moehring)

Der Museumsfonds dient der langfristigen Erhaltung von unwiederbringlichem Kulturgut für kommende Generationen. D.h. er wird eingesetzt für den Ausbau und die Pflege der Museumssammlung, eine unspektakuläre Arbeit, die einen sehr langen Atem und langfristiges Handeln erfordert. Der Museumsfonds dient nicht dazu, kurzfristige Effekte oder Events zu bedienen, wird also z.B. auch nicht eingesetzt für Veranstaltungen, Ausstellungen oder sonstige Aktionen des Dreiländermuseums, für die es eher Sponsoren gibt.

Das Gesamtvermögen betrug zum 01.01.2014 € 450.000,- und zum 31.12.2014 € 457.000,-, d.h. es gab Zustiftungen in Höhe von € 7.000,- durch die Buchschachtel und Privatpersonen.

Der Anstieg ist deutlich geringer als in den vergangenen Jahren; dafür gibt es zwei Gründe:

1. Eine Zustiftung des Museumsvereins in Höhe von € 20.000,- wird erst 2015 verbucht.
2. Eine Zustiftung von € 10.000,- durch Testament von Renate Storck. Hier gibt es noch Abklärungen mit den Erben, deshalb konnte noch nicht gebucht werden.

Die Anlagen des Museumsfonds haben sich 2014 etwas verändert: Aufgrund des geringen Zinssatzes hat Roland Wetzel in Absprache mit dem Vorstand des Museumsvereins zwei Wertpapiere mit höherem Zinsertrag angelegt, die aber auch eine hohe Sicherheit versprechen.

In 2014 fielen Zinsen in Höhe von € 5.443,- an, die für die Sicherung von Kulturgut eingesetzt werden konnten. Damit konnten einige kleinere Restaurierungen bei der Sammlung Laeuger und von Dokumenten aus dem 1. Weltkrieg vorgenommen werden. Beides waren auch Themen von großen Sonderausstellungen in 2014.

Der Fonds half in 2014 aber vor allem beim Erwerb eines für Lörrach wichtigen Porträts: Es zeigt Eduard Kaiser, gemalt von seinem Bruder Friedrich Kaiser. Das Gemälde ist in der aktuellen Ausstellung „Friedrich Kaiser – Zeitzeuge eines unruhigen Jahrhunderts“ ausgestellt.

5. Entlastung des Vorstandes und des Stiftungsrates

Der Vorstand und der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Lörrach werden in offener Abstimmung einstimmig entlastet. Beiden Gremien wird für ihre Arbeit gedankt.

6. Satzungsänderung (in § 8 Abs. 4 und § 9 Abs. 1 der Satzung)

Folgende Änderungen der Satzung der Bürgerstiftung Lörrach werden beantragt:

§ 8 Abs. 4 Satz 1

Bisher: Der Stiftungsrat wählt den Vorstand nach dessen Erstbestellung und zwar den ersten Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, den Schatzmeister und bis zu zwei Beisitzer.

Neu: Der Stiftungsrat wählt den Vorstand nach dessen Erstbestellung und zwar den ersten Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und bis zu drei Beisitzer.

§ 9 Abs. 1

Bisher: Der Vorstand besteht aus drei bis fünf natürlichen Personen, dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter, dem Schatzmeister und bis zu zwei Beisitzern.

Neu: Der Vorstand besteht aus drei bis fünf natürlichen Personen, dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter und bis zu drei Beisitzern.

Die Satzungsänderungen werden von der Stiftungsversammlung einstimmig angenommen.

7. Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen

Keine Wortmeldungen.

gez.

.....
André Marker
Vorsitzender des Stiftungsrates

gez.

.....
Dr. Ute Lusche
Vorstandsvorsitzende